



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
vom Sonntag, 07. Dezember 2025, 11:30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Begrüssung

Myrta Weihrauch, Präsidentin der Kirchenpflege, eröffnet die Versammlung um 11:30 Uhr und begrüsst die Anwesenden.

Anwesend

32 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder
5 nicht stimmberechtigte Anwesende

Entschuldigt

- Pierre Gallandre
- Dorothee Adrian
- Corinne Löw
- Reinhard Reents

Stimmzählerinnen

- Gerhard Bärtschi
- Angela Däppen

Administrative Mitteilungen von Myrta Weihrauch

Das Protokoll wird von Daniel Rossi verfasst.

Die Einladung zur heutigen Kirchgemeindeversammlung wurde fristgerecht als amtliche Mitteilung im Wochenblatt publiziert und auf Verlangen per Post zugestellt. Die Einladung war ebenfalls im Internet abrufbar. Der Ratschlag, das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2025 sowie das Budget 2026 liegen am Eingang auf.

Stimm- sowie aktiv und passiv wahlberechtigt sind in Angelegenheiten der Landeskirche und ihrer Kirchgemeinden sämtliche Kirchenmitglieder nach vollendetem 16. Altersjahr und unter Vorbehalt eines Ausschusses vom Stimmrecht gemäss Kantonsverfassung.

Anwesende, die nicht stimmberechtigt sind, sind ebenfalls willkommen, an der Versammlung teilzunehmen, dürfen jedoch bei den Abstimmungen nicht mitstimmen. Sie werden gebeten, auf der rechten Seite Platz zu nehmen.

Wortmeldungen sollen am Mikrofon erfolgen.

Traktandenliste

Es gibt keine Wortmeldungen zur Traktandenliste. Die Kirchgemeindeversammlung kann danach geführt werden.

Traktandum 1

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2025

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2025.

➔ Das Protokoll wird mit 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Traktandum 2

Finanzen

Myrta Weihrauch informiert, dass am 06.05.2025 aufgrund der prekären Finanzsituation eine Retraite durchgeführt worden sei unter der Leitung eines Ökonomen mit dem Ergebnis, dass bei den Sach- und Betriebskosten rund CHF 50'000.- und bei den Personalkosten rund CHF 150'000.- ab 2026 eingepart werden müssten. Im Personalbereich sieht dies wie folgt aus:

- Personalaufwand wird gekürzt
- Pfarrstellenreduktion um 20%
- Pensum Reliunterricht wird ab SJ 2026/2027 gekürzt
- Musikbudget wird gekürzt
- Honorar Dirigentin Jubilate Chor wird gestrichen

Die KGV kritisiert die Kipf, zu spät und zu intransparent über die Finanzlage informiert zu haben. Zudem wird kritisiert, dass die KGV das Budget 2026 genehmigen sollte, ohne konkret zu erfahren, wo genau Einsparungen erfolgen werden und mit welchen Konsequenzen.

Monika Heitz möchte erfahren, wie die Sparmassnahmen konkret aussehen und wer von den Personalkosteneinsparungen wie betroffen ist.

Myrta Weihrauch möchte keine Namen (Datenschutz) nennen, dass aber diverse Gespräche geführt worden seien. Zudem möchte sie festhalten, dass es eine Infoveranstaltung mit allen Mitarbeitenden am 13. August 2025 gegeben hätte.

Ruth Bruderer findet es nicht fair, dass die KGV keine konkreten Namen erfahren darf.

Beatrice Rediger, als Religionslehrerin eine Betroffene, bestätigt, dass Gespräche geführt worden seien, es aber noch unklar sei, wie es ab dem Schuljahr 2026/2027 mit dem Religionsunterricht weiter gehen soll, was ihr selber Angst mache.

Myrta Weihrauch erklärt dazu, dass betreffend Religionsunterricht für das Schuljahr 2026/2027 noch keine konkreten Entscheide getroffen worden seien.

Hansueli Meier ergänzt, dass 1/3 der Relikosten gestrichen werden sollen und diesbezüglich diverse Gespräche geführt worden seien. Das Ziel sei, dass die 1.-4. Klasse unverändert bleibt, die 5. und 6. Klasse als Projektklasse geführt werden soll. Des Weiteren wird der Religionsunterricht weiterhin ökumenisch mit der kath. Kirche weitergeführt.

Susanne Eggimann stellt einen mündlichen Antrag an die Kirchgemeindeversammlung, der wie folgt aussieht:

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

„Da unsere Kirchgemeinde ein derart grosses finanzielles Problem hat, stelle ich den Antrag, im Januar 2026 eine Retraite für die Gemeinde durchzuführen, um die Zukunft der Kirchgemeinde zu klären, und nach der Retraite im März 2026 eine a.o. Kirchgemeindeversammlung durchzuführen.“

Ursula Bärtschi bedankt sich für den Antrag. Sie erklärt, dass das Erarbeiten der Sparmassnahmen ein halbjähriger Prozess war und es nun ab Januar 2026 an die Umsetzung ginge. Es stellt sich der Kipf die Frage, was soll noch stattfinden und was nicht mehr.

Markus Perrenoud betont, dass der Sturm zuerst mal abflachen muss. Wohin die Reise der Kirchgemeinde geht, weiss man noch nicht konkret.

Gerhard Bärtschi begrüsst den Antrag, findet aber, dass dieser vor der KGV hätte schriftlich eingereicht und diskutiert werden müssen. Das Einbinden der ganzen Gemeinde sei sehr wichtig und gut, aber man redet hier von über 2000 Mitgliedern, weshalb das Vorgehen gut vorbereitet werden muss, wenn die ganze Gemeinde mitgestalten soll. Auch die Kipf sollte ausgebaut werden. Der mündliche Antrag von Susanne Eggimann sei aber abzulehnen.

Reto Jauslini ist über das Budget 2026 überrascht. Das gespart werden muss, sei aber nachvollziehbar. Die Kirchenpflege sollte aber konkret über die Umsetzung der Sparmassnahme Auskunft geben können. Das Ganze scheint ihm etwa undurchsichtig; beispielsweise würde man doch gerne erfahren, was der Stellenabbau im Pfarrteam für Konsequenzen hat.

Myrta Weihrauch erklärt dazu, dass es dazu noch nichts Konkretes gäbe. Dies muss u.a. im Aufgabenbereich des Pfarrteams geklärt werden.

Der mündliche Antrag von Susanne Eggimann wird schriftlich erfasst und auf der Leinwand projiziert, sodass über den Antrag abgestimmt werden kann.

Die Kirchgemeinde lehnt den Antrag mit 2 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen ab.

2.1 Das Budget 2026 im Überblick

Daniel Rast (TrustUp AG) erläutert nun die wichtigsten Punkte zum Budget 2026:

Steuern:

Im Jahr 2025 rechnen wir mit Steuereinnahmen von CHF 932'200, und somit im Vergleich zum Vorjahrjahresbudget, unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2024 und den laufenden Steuereinnahmen Jahr 2025 mit einem Rückgang von 10.35%.

Erhaltene Beiträge:

Die von der Kantonalkirche ausbezahlten Beiträge (Kantonsbeitrag pro Mitglied, Beitrag aus Quellensteuer und Kantonsbeitrag Grundbeitrag belaufen sich auf CHF 151'281 und sind um 2.81% höher als im Vorjahresbudget.

Liegenschaftsertrag:

Die Pfarrwohnung an der Lärchenstrasse 5 ist seit Dezember 2025 vermietet. Gesamthaft kann die Kirchgemeinde Münchenstein mit Mieteinnahmen im Betrag von CHF 191'780 rechnen. Im Vergleich zum Budget 2025 ist das eine Zunahme von 2.81%.

Einnahmen Seelsorge im Alter und Förderverein:

Für das Jahr 2026 wurden zwei neue Positionen geschaffen. Neu darf die Kirchgemeinde Münchenstein mit Einnahmen aus Seelsorge im Alter sowie aus Förderverein rechnen Total CHF 23'000.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Liegenschaftsaufwand:

Der Liegenschaftsaufwand ist mit CHF 120'800 um CHF 43'450 tiefer budgetiert als im Vorjahr.

Personal:

Die Besoldung sind mit einer Teuerungszulage von 1.5% budgetiert.

Fonds:

Zuweisung in den Erneuerungsfonds gem. Reglement

Hypozinsen:

Die Hypozinsen /Darlehenszinsen belaufen sich auf CHF 17'406. Damit fallen diese um 8'044 tiefer aus als im Vorjahr. Die Gründe dafür liegen in neuen Hypotheken / Darlehen mit tieferen Zinssätzen.

Abschreibungen:

Die Abschreibungssätze betragen bei Immobilien 2% und Mobilien 20%.

Rechnung 2024 – Budget 2025 – Budget 2026

Bezeichnung	Budget 2026	Budget 2025	JR 2024
Personalaufwand	-831'923	-968'246	-967'374
Sachaufwand	-206'188	-251'441	-220'504
Zinsaufwand	-17'406	-25'450	-25'774
Liegenschaftsaufwand	-120'800	-164'250	-128'514
URE Mobilien und Einrichtungen	-7'200	-9'700	-3'517
Eigene Beiträge	-80'074	-112'586	-111'786
Kollekte	-26'900	-26'900	-24'123
Abschreibungen	-50'698	-50'720	-53'738
Ausserordentlicher Aufwand	-21'342	-	-221'943
Total Aufwand	-1'362'531	-1'609'292	-1'757'273
Steuern	932'200	1'040'000	1'013'574
Erhaltene Beiträge	151'281	147'144	137'756
Liegenschaftsertrag	191'780	184'700	172'470
Veranstaltungen	68'400	66'800	52'982
Einnahme Seelsorge im Alter	13'000	-	-
Einnahme Förderverein	10'000	-	-
Benutzungsgebühren u. DL	60'000	69'000	70'644
Kollekte	26'900	26'900	24'123
Ausserordentlicher Ertrag	1'200	75'150	233'031
Total Ertrag	1'454'761	1'609'694	1'704'581
	92'230	402	-52'692
	Gewinn	Gewinn	Verlust

Annina Liechty findet den Steuereinbruch drastisch und möchte wissen, wie dies für das Jahr 2026 aussehen wird.

Daniel Rast erklärt dazu, dass auch andere Kirchgemeinden von einem Steuereinbruch betroffen seien, die effektiven Gründe seien aber unklar, weshalb für das kommende Jahr keine konkreten Aussagen gemacht werden können. Der Rückgang von 2% sei nachvollziehbar (Todesfälle, Kirchengaustritte etc.), die Höhe von 10% aber nicht erklärbar.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Daniel Kromer möchte wissen, wie hoch der Steuersatz erhöht werden müsste, um kostendeckend zu arbeiten. Man könnte sich auch Gedanken darüber machen, ob Kirchgemeindemitglieder Arbeiten auf freiwilliger Basis, wie beispielsweise Reinigungsarbeiten, übernehmen könnten.

Myrta Weihrauch verweist betr. Steuersatz auf das Traktandum 3. Zur Einbindung der Kirchgemeindemitglieder verweist sie auf die geplante Gemeinderetraite.

Markus Eggimann möchte die detaillierten Personalkosten wissen.

Myrta Weihrauch kann aus Datenschutzgründen diese nicht offenzulegen.

Die Kirchenpflege entscheidet nach kurzer Besprechung, die geplanten Einsparungen in Prozenten pro Bereich wie folgt aufzuzeigen:

Massnahmen Personal:	In %
Religionsunterricht	14.07%
Reduktion Pfarrstellen	33.21%
Neuorganisation Sigristendienst	52.01%
Technischer Dienst / Hausdienst	9.41%
Musik	51.59%
Dirigentin Jubilate-Chor	100.00%
Reduktion KIPF	10.53%
AHV	8.07%
UVG	76.22%
KTG	16.36%
BVG	20.01%
FAK	24.02%
Erziehungszulage	17.57%
Massnahmen Sachaufwand:	
Neuer Anbieter Informatik	-35.00%
Gemeindebrief	67.21%
Reduktion Budget Div. Veranstaltungen	14.79%
Massnahmen Eigene Beiträge	
Reduktion Vergabungen (KGV 12.2025)	59.91%
Massnahmen Übrige Entgelte:	
Generierung von zusätzlichen Mitteln	100.00%

Angela Däppen möchte vor der Abstimmung zum Budget 2026 etwas über den Förderverein erfahren, weshalb Michèle Tanner das Traktandum 5 vorzieht – siehe Text Seite 8 – Traktandum 5.

Hanni Huggel finde den Abbau bei den Sigristen von 52% extrem hoch.

Myrta Weihrauch erklärt, dass ein normaler GD noch mit 2 Stunden und einem Stundenansatz von CHF 30.00 vergütet wird.

Ruth Bruderer (Sigristin) bemängelt, dass die Kirchenpflege den Arbeitsaufwand für den Sigristendienst unterschätzen würde.

2.2 Bericht der Revisorinnen zum Budget 2026

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Hansueli Meier verliest den Revisionsbericht vom 19.11.2025 stellvertretend für die beiden abwesenden Revisorinnen Mirsada Turina und Doris Müller.

2.3 Beschlussfassung

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des vorliegenden Budgets 2026.

→ Das Budget 2026 mit einem Betriebsertrag von CHF 1'454'761.00 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'362'530.81 sowie einem Betriebsgewinn von CHF 92'230.19 wird mit 16 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Myrta Weihrauch bedankt sich bei Daniel Rast (TrustUp AG) für die Erstellung des Budgets 2026 und den beiden Revisorinnen Mirsada Turina und Doris Müller für die Prüfung.

Traktandum 3

Steuersatz

3.1 Erläuterungen

Myrta Weihrauch erklärt, dass an der KGV vom 06.12.2020 beschlossen worden ist, den Steuersatz während 5 Jahren (2021–2025) zu erhöhen (neu auf 0.70% Einkommen, 0.070% Vermögen), verbunden mit der Absicht, den Steuersatz ab 2026 wieder zu senken. An der Dezember KGV kommt der Steuersatz jeweils wieder zur Abstimmung. Aufgrund der Finanzsituation kann der Steuersatz für das kommende Jahr nicht gesenkt werden.

Angela Däppen findet, dass dies in Ordnung wäre aufgrund der Finanzsituation, es aber effektiv eine Erhöhung der Steuer darstelle.

Dominik Liechty (Präsident der Kirchenpflege bis am 31.12.2020) erklärt, dass die Absicht effektiv war, den Steuersatz ab 2026 wieder auf Steuersatzniveau 2020 (0.65% Einkommen, 0.065% Vermögen) zu senken, weil erwartet worden ist, dass sich die Finanzen bis dahin beruhigen würden, was aber leider nicht der Fall ist und es somit in Ordnung sei, den aktuellen Steuersatz für das kommende Jahr zu belassen.

3.2 Beschlussfassung

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des vorliegenden Steuersatzes 2026.

- 0.70% des steuerbaren Einkommens
- 0.070% des steuerbaren Vermögens

→ Der Steuersatz 2026 wird mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Traktandum 4

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Vergabungen 2025 an kirchliche und humanitäre Institutionen

Ursula Bärtschi erklärt, dass aufgrund der Finanzsituation nur 1% der ordentlichen Steuereinnahmen für die Vergabungen aufgewendet werden soll (bisher 2%) und stellt deshalb folgenden Antrag:

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung für die Vergabungen 2025 1% des Steuerertrages aufzuwenden.

→ Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst mit 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung, 1% für die Vergabungen 2025 aufzuwenden.

Ursula Bärtschi informiert über die Hilfswerke. Der genaue Wortlaut ist dem Ratschlag zu entnehmen.

- CHF 2'500: Mission 21 (Medizinische Grundversorgung auf dem Land, Spital in Manyemen Kamerun)
- CHF 2'500: Aktionsgruppe „Brot für Alle Münchenstein“ Unterstützung der notleidenden Bevölkerung im Südsudan
- CHF 2'500: Studierende der Theologischen Universität Leipzig
- CHF 2'000: Ya. Ye: (Ich. Bin) Psychologische Begleitung von ukrainischen Frauen und Familien in der Schweiz und in der Ukraine
- Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung für die vorgeschlagenen Hilfswerke CHF 9'500.- aufzuwenden.

→ Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, die für das Jahr 2025 zur Verfügung stehenden CHF 9'500.00 für kirchliche und humanitäre Hilfswerke aufzuteilen

Traktandum 5

Förderverein

Michèle Tanner (Präsidentin Förderverein REFK Münchenstein) berichtet wie folgt:

Unsere Kirchgemeinde ist ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Damit wir trotz sinkender finanzieller Mittel weiterhin ein offenes, vielfältiges und gemeinnütziges Programm für Münchenstein anbieten können, brauchen wir Hilfe.

Darum haben wir im August 2025 einen Förderverein gegründet. Michèle Tanner, Markus Perrenoud und Ernst Lauber bilden den Vorstand. Seit November 2025 ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und dadurch auch steuerbefreit.

Das Ziel des Vereins ist es, die kircheninternen Angebote zu finanzieren und somit dem Gemeindehaushalt zu entlasten. Zudem gehen wir dem Wunsch nach, die Spenden in einem ganz spezifischen Bereich zu tätigen. Der Förderverein teilt sich in folgende Bereiche auf:

- Familienarbeit
- Jugendarbeit
- Erwachsenenbildung
- Golden Agers (Altersarbeit)

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Damit alle vier Bereiche finanziert wären, brauchen wir jährliche Spenden in Höhe von CHF 14'000. Die Einnahmen sind zweckgebunden und fließen nur in die Finanzierung der Angebote, nicht in Lohnkosten.

Einzahlungen können per TWINT oder Einzahlungsschein getätigt werden. Die Einnahmen sind klar von den Gemeindepfandkonten getrennt und werden nicht über die Verwaltung verwaltet. Der Förderverein gibt einen Jahresbericht heraus und legt jährlich die Jahresrechnung an der Kirchgemeindeversammlung offen.

Weitere Informationen & die Statuten finden Sie unter:

www.refk-mstein.ch/ueber-uns/#foerderverein

Traktandum 6

Bericht aus der Synode vom 18. November 2025 von Susanne Eggimann

Die ordentliche Herbstsynode fand in Liestal statt.

Die Synode genehmigte die vom Kirchenrat vorgeschlagene Pensenerhöhung der Kantonal-kirchlichen Fachstelle für Jugendarbeit um 40%, von 120% auf neu 160%.

Im November 2027 wird das zweite Jugendfestival stattfinden, zusammen mit den Reformierten Kirchen Basellandschaft, Solothurn und Aargau als gemeinsame Trägerschaft.

Arlesheim wird Gastgeberin sein.

Das Budget 2026 sowie den Finanzplan für die Jahre 2027 bis 2029 wurde uns vom neuen Kirchenrat, Oliver Ehinger (Departement Finanzen und Wirtschaft) dargelegt und von der Synode genehmigt.

Des Weiteren wurden vom Kirchenrat noch zwei Fragen beantwortet.

"Was bedeutet das Wort Mission für unsere Landeskirche?"

"Wie geht der Kirchenrat mit Grenzverletzungen durch kirchliche Mitarbeiter um?"

Letzteres wird Thema der Fokussynode sein.

Die ordentliche Frühjahrssynode tagt am 10. Juni 2026 in Laufen.

Traktandum 7

Personelles

Myrta Weihrauch informiert, dass aufgrund der Finanzlage das Pfarramt auf 100 Stellenprozente (aktuell 120%) ab dem 01.01.2026 wie folgt gekürzt wird:

- Pfr. Markus Perrenoud 80%
- Externe Pfarr-Stellvertretungen 20%

Myrta Weihrauch lädt alle zur Verabschiedung von Pfr. Hansueli Meier zum Gottesdienst vom 14.12.2025 herzlich ein.

Traktandum 8

Wahl Kirchenpflege

Evelyne Linder stellt sich vor und erklärt ihre Beweggründe.

Hanni Huggel findet es toll, dass Evelyne Linder sich zur Wahl in die Kirchenpflege stellt, möchte aber wissen, ob dies gesetzeskonform sei, da sie Angestellte (Sekretariat) der Kirchgemeinde ist.

Myrta Weihrauch bestätigt, dass dies rechtlich abgeklärt worden sei und Evelyne Linder wählbar ist.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MÜNCHENSTEIN

Angela Däppen möchte wissen, ob 3 Angestellte in der Kirchenpflege (Ernst Lauber als Sigrist, Markus Perrenoud als Pfarrer und Evelyne Linder als Sekretärin) erlaubt sei.

Myrta Weihrauch erklärt, dass Markus Perrenoud von Amtes wegen in der Kirchenpflege sei und dass die Anzahl Angestellte die Anzahl der gewählten Kirchenpflegemitglieder nicht übersteigt und somit gesetzeskonform sei. Ein klärendes Gespräch soll noch mit dem Kirchensekretariat O15 stattfinden.

Markus Eggimann kündigt an, dass er am Montag, 08.12.2025 eine Wahlbeschwerde einreichen wird.

Nomination Nachwahl in Kirchenpflege 01.01.2026 – 31.12.2028

Evelyne Linder, 09.05.1964, Neuweilerstrasse 31a, 4105 Biel-Benken

→ Die Nominierte wird mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

Traktandum 9

9.1 Nomination Pfarrwahlkommission

Um die Nachfolge von Pfr. Hansueli Meier zu organisieren, muss eine Pfarrwahlkommission gewählt werden.

Die Kirchenpflege gehört von Amtes wegen der Pfarrwahlkommission an. Die Pfarrwahlkommission kann durch weitere Mitglieder ergänzt werden, wobei darauf zu achten ist, dass dem theologischen Pluralismus der Volkskirche Rechnung getragen wird. Ein Gleichgewicht zwischen den Mitgliedern ex officio und den dazu gewählten weiteren Mitgliedern ist anzustreben. Die abtretende Pfarrperson kann der Pfarrwahlkommission nicht angehören.

Folgende Personen stellen sich für die Pfarrwahlkommission kurz vor:

- Reto Jauslin
- Daniel Kromer
- Annina Liechty
- Beatrice Rediger
- Reinhard Reents - abwesend

→ Die Kirchgemeindeversammlung bestätigt die nominierten Personen mit 23 Ja-Stimmen.

9.2 Pfarrwahl durch Ausschreibung und oder Berufung

Die häufigste Form ist die Ausschreibung einer Stelle, so dass sich alle interessierten Personen bewerben können. Bei einer Berufung spricht die Pfarrwahlkommission gezielt geeignete Personen an und kann diese ohne Ausschreibung zur Nomination vorschlagen. Die Kirchgemeindeversammlung kann die Pfarrwahlkommission ermächtigen, über das Vorgehen zu entscheiden.

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Kompetenz, über die zwei erwähnten Vorgehen der Nomination einer Pfarrperson zu entscheiden.

Der Antrag wird mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Traktandum

10

Verschiedenes

Markus Eggimann bittet die Kipf abzuklären, ob die Maximalzahl der Kirchenpflege geregelt ist. Des Weiteren beantragt er, der KGV den Finanzplan auszuhändigen.

Angela Däppen bedankt sich bei der Kipf für die gute Arbeit, legt ihr aber ans Herz, achtsamer mit Entscheiden und der Kommunikation umzugehen.

Myrta Weihrauch gratuliert Pfr. Markus Perrenoud zum seinem gestrigen Geburtstag und Pfr. Hansueli Meier zum heutigen Geburtstag.

Myrta Weihrauch bedankt sich bei den Gemeindemitgliedern und dem Team der Kirchenpflege ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und wünscht allen eine frohmachende Advents- und Weihnachtszeit. Sie schliesst die Versammlung um 14.15 Uhr.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung ist am Sonntag, 14. Juni 2026 geplant.

Für das Protokoll: Daniel Rossi, Gemeindeverwalter